



EBA S-01 2-teilige Stahl-Umfassungszarge, -Eckzarge

DE

Einbauart:
 nachträglicher Einbau

Unterkonstruktion:
 ohne/mit

Befestigung mit:
 U-/Trapez-Anker, Flacheisen

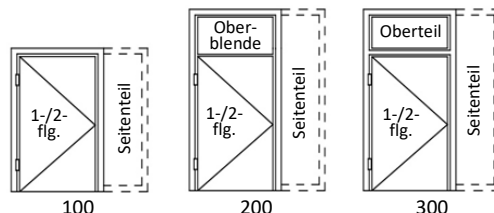
Anforderungen:

- Brandschutz T30, T90
- Einbruchhemmung RC
- Rauchschutz RS
- Schallschutz SSK
- keine Anforderungen

angrenzende Bauteile:

- Mauerwerkswände
- Betonwände
- Porenbetonwände
- Plan-Verfüllziegel-Wände
- Montagewände
- Stützen/Träger

Grundmodelle:



Diese Einbauanleitung gilt nur in Verbindung mit der Haupteinbauanleitung Drehtüren (HEBA). Verwenden Sie nur Einbauanleitungen mit gleichen Revisionsständen (Rev.X siehe Fußzeile) wie in der Türelementbeschreibung Ihrer Auftragsbestätigung. Sie finden alle Dokumente im Download-Bereich unserer Website.

- **Alle Maßangaben in mm.**
- Abbildungen bzw. zeichnerische Darstellungen sind prinzipiell schematische Darstellungen, die jedoch annähernd die tatsächliche Konstruktion zeigen.
- Die Ausführungen sind für alle nicht dargestellten Zargenvarianten u. a. als Doppelfalz (DF) oder Doppelfalz-Zierfalz (DFZ) und in alle angrenzenden Bauteile identisch/sinngemäß auszuführen.
- Zulässige Wände und Elementausführungen gemäß Nachweise in HEBA Kap.3.

Abkürzungen	
BAS	Bandseite
GBS	Gegenbandseite
RC	Einbruchhemmung
RS	Rauchschutz
SSK	Schallschutzklasse
UKO	Unterkonstruktion
ZFM	Zargenfalzmaß

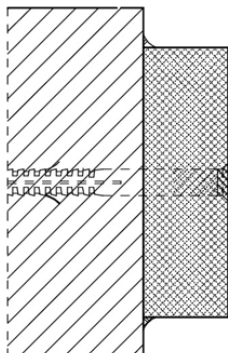
1 Montagewände

- Konstruktion siehe HEBA Kap. 9.2. Ständer aus UA- oder Vierkantstahlrohr-Profilen verwenden. Querschnitt je nach statischen Erfordernissen.
- Konstruktion entsprechend der Mindestanforderungen der DIN EN 1627 ausbilden. Zugelassene Montagewände siehe HEBA Kap. 9.3 und GAS 17-002123-PR01 und -PR02.

Leibungsbeplankung der Grundmodelle:

<p>T30: 100 außer Eckzargen</p>	<p>T30 + Seitenteil: 100, 200, 300, Eckzargen</p>	<p>T90 + Seitenteil: 100, 200, 300 Eckzargen</p>
alle außer Eckzargen	<p>1-fach</p> Eckzargen	<p>2-fach</p> Eckzargen

2 Zargen-Unterkonstruktion UKO an Wandbauteil (je nach Zargenvariante)



1. UKO je nach Tiefe 1- oder 2-reihig am Wandbauteil befestigen. Befestigungsmittel siehe HEBA Kap. 8.
2. UKO immer beidseitig mit Silikon/Acryl B2 zum angrenzenden Bauteil abfugen und/oder hinterfugen.

Befestigungspositionen:

- Türblattgewicht ≥ 60 kg: 100 von Enden/Ecken, dazwischen $n \times \leq 600$
- siehe HEBA Kap. 10.

3 Hinterfüllung

Die Zargen-Bereiche/-Hohlräume ① bis ⑥ je nach Anforderung(en) gemäß nachfolgender Tabellen umlaufend hinterfüllen. Nicht dargestellte Zargenvarianten (z. B. SM 51/951 als Eckzarge) sinngemäß ausführen.

- Hinterfüllung des Falzteils bis hinter die letzte Türdichtung, jedoch Tiefe mind. 50 mm, einbringen.
- Bei besonders großen und schweren Türelementen empfehlen wir die Hinterfüllung mit Zementmörtel (Z).

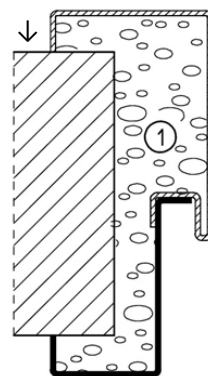
Zusätzlich zur geforderten Hinterfüllung gemäß der Tabellen kann eine Hinterfüllung notwendig sein, wenn:

- der Hohlklang der Zarge reduziert werden soll,
- ein Schließmittel auf der Bandgegenseite der Zarge angebracht wird,
- die mechanische Festigkeit der eingebauten Zarge je nach Einsatzbereich (z. B. in Schulen und Krankenhäusern, Vandalismusschutz, etc.) erhöht werden soll.

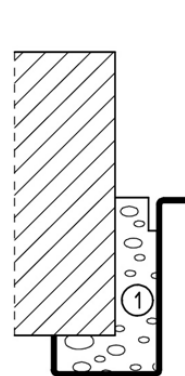
Die Eignung des zusätzlichen Hinterfüllungsmaterials muss für den Einsatzzweck und die Anforderung(en) gegeben sein.

Falzteil / Zarge	①	② ③
keine Anforderungen RS	-	-
SSK ≥ 1 B nicht bei T90 und RC 2/3 S nicht bei T90	B/Z	F/G/S
T30	B/Z	F/G/S
T90	Z	F/G
RC 2/3 T30/T90 + RC 2/3	Z	nicht zugelassen

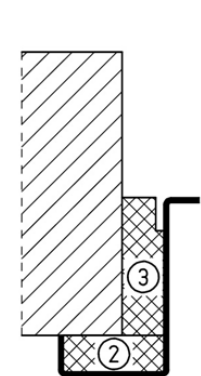
Zarge komplett einbauen,
danach hinterfüllen.



Falzteil einbauen,
danach hinterfüllen.

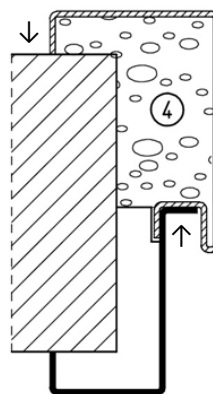


Falzteil hinterfüllen
und einbauen.

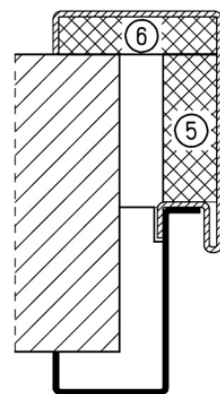


Zierteil	④	⑤ ⑥
keine Anforderungen SSK 1-3 RS RC 2/3	-	-
SSK ≥ 4	B/Z	F/G/S
T30 (+RC 2/3)	B/Z	F/G/S
T90 (+RC 2)	Z	F/G/S

Zierteil einbauen,
danach hinterfüllen.



Zierteil hinterfüllen,
danach einbauen.



SSK ≥ 1 und Zierteil-Leibungstiefe ≥ 300 : Wenn das Zierteil nicht hinterfüllt wird, Anti-Dröhnmatte umlaufend auf der Innenseite der Zierteil-Leibung aufbringen.

↖ mögliche Position für Einfüllöffnungen

Hinterfüllungsmaterial:

B	RS, T30, T90: Brandschutzschaum B1 z. B. Würth FZ plus, Alfa 611 B1 Pistolenschaum sonstige: offenzelliger Montageschaum B2
F	Mineralischer Fugenfüller z. B. Gips
G	RS, T30, T90: GKF-Platte, sonstige: GKB-Platte
S	RS, T30, T90: Steinwolle A1 (Schmelzpunkt ≥ 1000 °C), sonstige: Dämmstoff z. B. Mineralwolle
Z	Zementmörtel, Mörtelgruppe \geq II nach DIN 1053-1

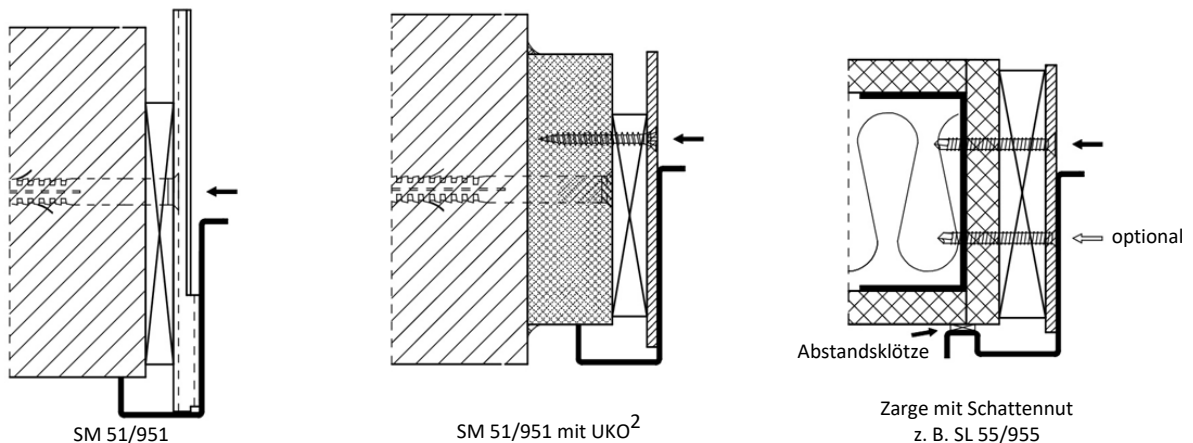
4 Distanzverklotzung und Befestigung Falzteil

- Vor Montagebeginn Zarge und Beschläge auf Übereinstimmung mit den Planungsvorgaben prüfen.
- Vor Montagebeginn Winkligkeit der Zarge prüfen.
- Zargentyp auf Meterriss prüfen und entscheiden, ob Zargen-Montage mit oder ohne Fußbodeneinstand.
- Je nach Zargentyp Zargenteile gemäß HEBA Kap. 12 und/oder Hersteller-Montageanleitung zusammenbauen.
- Transportschienen an den unteren Enden der Zargenlängsholme bei grundierten Zargen als Distanzschiene für den Einbau verwenden und bei gepulverten Zargen vor dem Einbau entfernen.
- Zarge waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht einbauen. Auf ein gleichmäßiges Zargenfalzmaß (ZFM) achten.

1. Falzteil vom Zierteil trennen.
2. Je nach Anforderung(en) und Hinterfüllungsvariante (siehe Kap. 3) Falzteil vor der Montage hinterfüllen.
3. Falzteil in die Wandöffnung einstellen und ausrichten. ZFM einstellen und Distanzverklotzung (Einbaufuge ≤ 30 , siehe HEBA Kap. 7) einbringen.

Material Distanzverklotzung:	
	Holz/Holzwerkstoff
	T30, RS, RC 2/3: Holz/Holzwerkstoff, Rohdichte $\geq 410 \text{ kg/m}^3$
	T90 (+RC 2/3): schwer entflammbare Plattenwerkstoffe mind. B1 nach DIN 4102-1 z. B. ROKU Fil PL 1200

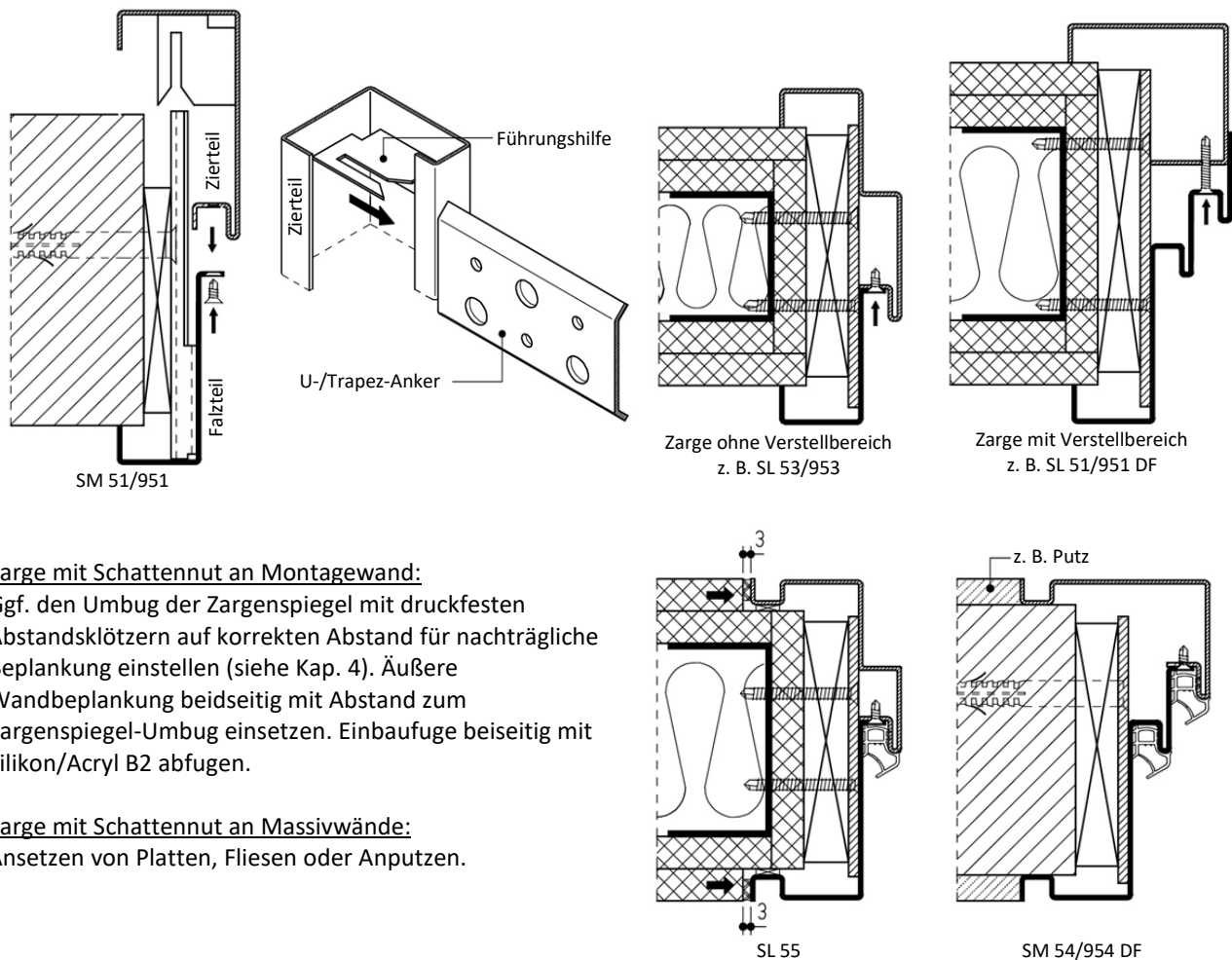
4. U-/Trapez-Anker oder Flacheisen des Falzteils mit geeigneten Befestigungsmitteln (siehe HEBA Kap. 8) am Wandbauteil bzw. an der UKO² befestigen.
 - Der Umbug der Zargenspiegel liegt je nach Zargenvariante dicht am Wandbauteil bzw. an der UKO.
 - Zarge mit Schattennut: Ggf. den Umbug der Zargenspiegel mit druckfesten Abstandsklötzen auf korrekten Abstand für nachträgliche Beplankung einstellen (siehe Abb. SL 55/955).
 - 1-/2-reihige Befestigung abhängig von der Zargentiefe.



- 2 **Empfehlung zur Befestigung an UKO:** U-/Trapez-Anker bzw. Flacheisen des Bandkantenholms ober- und unterhalb des Türbandes durch die UKO am Wandbauteil befestigen.

5 Einbau Zierteil

1. Je nach Anforderung(en) und Hinterfüllungsvariante (siehe Kap. 3) Zierteil vor der Montage hinterfüllen.
2. Zierteil auf Falzteil schieben. Dort wo Führungshilfen vorhanden sind, U-/ Trapez-Anker bzw. Flacheisen des Falzteils in die Führungshilfen am Zierteil einführen.
3. Falz- und Zierteil an den vorgereichteten Positionen miteinander verschrauben, dabei Umbug des Zierteil-Spiegels je nach Zargenvariante bis dichtliegend an das Wandbauteil bzw. die UKO heranziehen. Bei Eckzargen beide Zargenteile dicht zusammenfügen.



Zarge mit Schattennut an Montagewand:

Ggf. den Umbug der Zargenspiegel mit druckfesten Abstandsklötzern auf korrekten Abstand für nachträgliche Beplankung einstellen (siehe Kap. 4). Äußere Wandbeplankung beidseitig mit Abstand zum Zargenspiegel-Umbug einsetzen. Einbaufuge beiseitig mit Silikon/Acryl B2 abfugen.

Zarge mit Schattennut an Massivwände:

Ansetzen von Platten, Fliesen oder Anputzen.

6 Abfugung

Gemäß der/den Anforderung(en) auf der Bandseite und/oder der Gegenbandseite umlaufend mit **Silikon oder Acryl** der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. mind. E-d2 nach DIN EN 13501-1 dauerelastisch abfugen.

	keine Anforderung, RC 2/3	T30 (+RC 2/3), T90 (+RC 2)	SSK 1-2	T30-RS (+RC 2/3), T90-RS (+RC 2)	SSK ≥ 3, RS
Bandseite (BAS)	–	–	●	●	●
Gegenbandseite (GBS)	–	○	–	○	●

● abfugen ○ Bei Eckzargen immer GBS abfugen.

